

Historischer Latrinen- Fund in Miltenberg

Von MICHELLE KOCH
koch@prima-sonntag.de

Miltenberg. Wer hätte gedacht, dass der Fund einer einst gewöhnlichen Stätte zur Entsorgung der natürlichen Geschäfte heute solch ein Aufsehen erregen würde? In Miltenberg wurde durch Zufall ein außergewöhnliches Zeugnis des Mittelalters zu Tage befördert. Unter dem Museumskeller wurde während Bohrungen eine Latrine mit vielen Gegenständen, die Aufschluss über das mittelalterliche Leben in Miltenberg geben können, gefunden.

Eigentlich wollte Museumsleiter Hermann Neubert nur einen neuen historischen Grabstein im Keller aufstellen lassen. Um den zu befestigen, wurde ein Loch in den Boden gebohrt. Zum Vorschein kam ein gewaltiges Loch unter der Erde, in der sich eine Menge

klares Wasser befand. Helfer begaben sich in die Tiefen und trauten ihren Augen nicht: Sie stießen auf hinterbliebene Zeugnisse, die mehrere hundert Jahre zählen. Dieser Hohlraum muss ursprünglich als Latrine genutzt worden sein, auch etliche teils zerbrochene Gegenstände haben die Bewohner im 14. Jahrhundert wohl dort entsorgt - von Gläsern und Keramikvasen bis zu Leder und Holz - in dem Glauben, das Wasser spüle es davon. Vier Meter sind die Grabungen bisher in die Tiefe gegangen, weitere 1,5 Meter sollen folgen. Hermann Neubert ist begeistert: „Das ist etwas ganz Besonderes, solche Zeugnisse sind in der Region einzigartig, solche Funde in dieser Breite nur aus städtischen Kulturen bekannt.“ Die Besitzer müssen wohl zu den wohlhabenden Menschen ihrer Zeit gehört haben, denn das Material der Gegenstände ist edler als damals üblich.



Stolz auf den historischen Fund: Miltenbergs Bürgermeister Joachim Bieber (li.) und Museumsleiter Hermann Neubert.



Diese zerbrochenen Gegenstände aus dem 14. Jahrhundert wurden gefunden. Fotos: Koch



Unter diesem Loch kam die Latrine zum Vorschein.